



21. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Berichtsjahr 2019



Herausgeber:
Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister
Frank Ruch
Markt 1
06484 Quedlinburg

vorgelegt vom: Sachgebiet 2.1.3 Beteiligungsmanagement
Quedlinburg, den 24.03.2021

Der Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2019 wurde im Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg am 29.04.2021 auf der Grundlage der Informationsvorlage IV-StRQ/00/ erörtert und veröffentlicht am 30.05.2021 im Amtsblatt. Dieser liegt nach § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 31.05. bis 11.06.2021 im Rathaus der Welterbestadt Quedlinburg, Markt 1, 06484 Quedlinburg, Zimmer 24 öffentlich aus. Darüber hinaus erfolgt eine Einstellung auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de.

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort	3
1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt	4
1.2 Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Welterbestadt Quedlinburg	5
1.2.1 Gesellschaften	6
1.2.2 Gesellschaften mittelbarer Beteiligung	7
1.2.3 Verbände	7-8
1.3. Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt	9
1.4 Gesamtübersicht über wichtige Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 % Beteiligungsanteil der Welterbestadt	10
2. Darstellung der einzelnen Unternehmen	
2.1 Bäder Quedlinburg GmbH	11
2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019	12
2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	13
2.2 Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	14-15
2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019	16-17
2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	18-20
2.3 Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	21-23
2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019	23-24
2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	24-26
2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode	27-28
2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019	29-30
2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	31-33
2.5 Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH KOWISA	34-36
3. Mittelbare Beteiligungen	
3.1 Stadtwerke Quedlinburg GmbH	37-38
3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019	39-40
3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	41-43

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nachhaltige Daseinsvorsorge durch kommunale Unternehmen gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Besonders durch die coronabedingte Entwicklung in den Jahren 2020/2021 stehen viele Unternehmen vor beträchtlichen Herausforderungen.

Der Blick in das Jahr 2019 zeigt, wie erfolgreich nachhaltige Daseinsvorsorge durch kommunale Unternehmen sein kann.

Die Beteiligungsgesellschaften der Welterbestadt Quedlinburg leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Welterbestadt, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen, der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger sowie als Arbeitgeber und sorgen damit für Stabilität und Wachstum in unserer Welterbestadt. Angepasst an die neuen Anforderungen in Sachen Klimaschutz gehen viele Gesellschaften neue Wege, damit unsere Stadt auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und des jetzt gültigen Kommunalverfassungsgesetzes LSA (KVG LSA vom 17.06.2014) vielfältige Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen der Welterbestadt Quedlinburg an Unternehmen des privaten Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Über die Entwicklung dieser Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts hat die Welterbestadt Quedlinburg nach § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) einen Bericht zu erstellen.

Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik der Welterbestadt gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2019. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Welterbestadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften. Dieser enthält daher neben den Grundlagen der Beteiligungsverhältnisse der Welterbestadt vor allem Informationen über die jeweiligen Unternehmensaufgaben, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge der Geschäftsverläufe, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die wichtigsten Unternehmensdaten, die jeweils auf den geprüften Jahresabschlüssen des Berichtsjahres basieren.

Für das Geschäftsjahr 2019 kann die Welterbestadt auf eine insgesamt positive Tätigkeit der Unternehmen zurückblicken, an denen sie beteiligt ist.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich sowohl bei allen Unternehmensmitarbeiterinnen und –mitarbeitern als auch bei den Unternehmensleitungen, den Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Stadträtinnen und Stadträten zu bedanken. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zum Wohle unserer Welterbestadt Quedlinburg.

Quedlinburg, den 24.03.2021

Frank Ruch
Oberbürgermeister Welterbestadt Quedlinburg

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg

1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt

Die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 128 ff der KVG LSA in der vom 17.06.2014 geltenden Fassung und der Änderung des KVG LSA vom 22.06.2018.

Danach darf sich die Gemeinde in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Demzufolge entsprechen alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinne zu erzielen, keinem öffentlichen Zweck. Dienstleistungen, die mit der wirtschaftlichen Betätigung verbunden sind, sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und die Voraussetzung des Satzes 1 Nr. 3 vorliegt.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und wenn die Gemeinde den Zweck genauso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein anderer.

Ebenso sind die mit den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und öffentlicher Verkehr verbundenen Dienstleistungen unter den Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig, soweit ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Darüber hinaus ist eine wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 3 KVG LSA vorliegen und die berechtigten Interessen der betreffenden Gebietskörperschaft gewahrt sind.

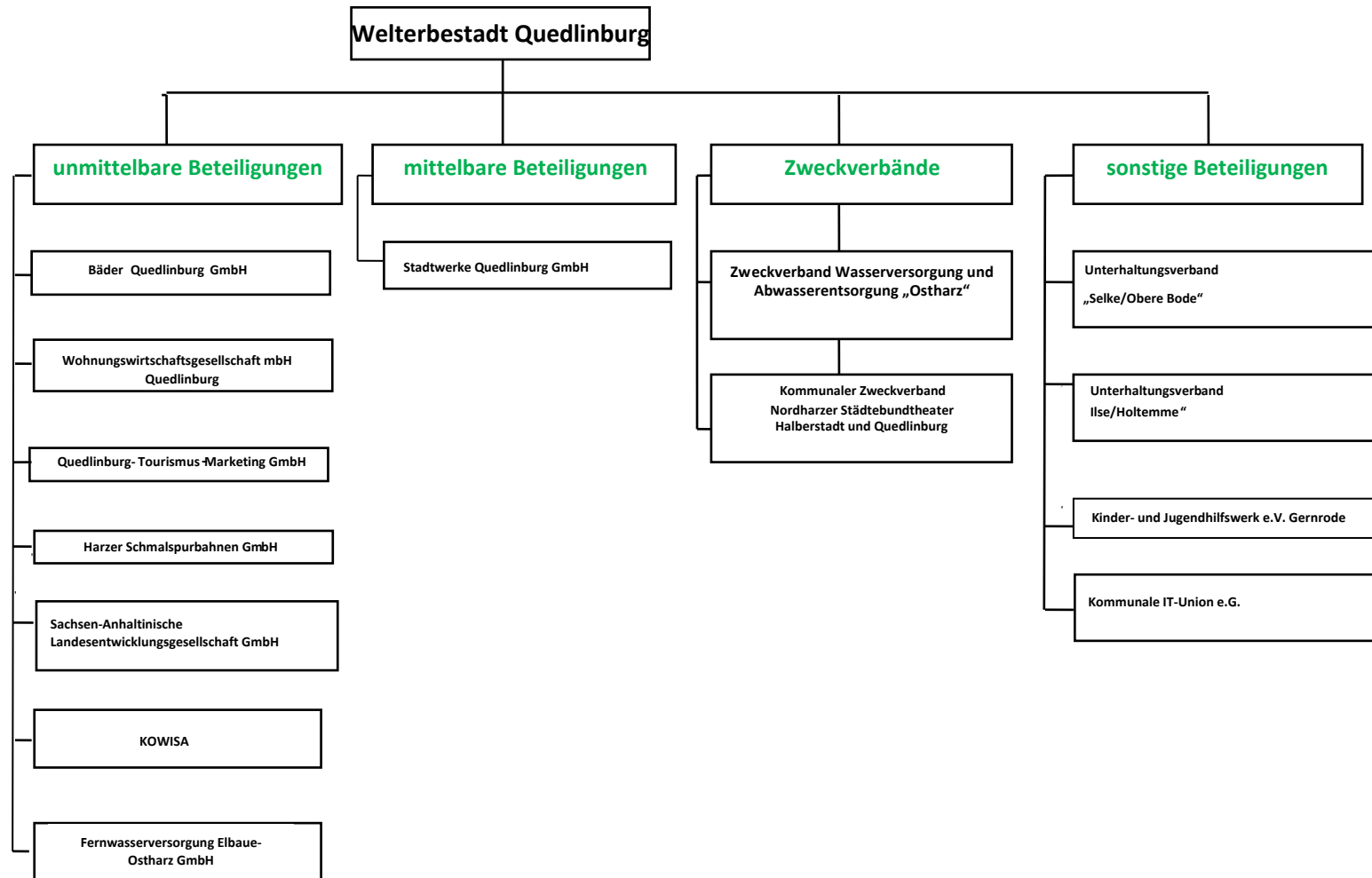
Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten die Interessen nur soweit als berechtigt, als diese nach bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Auch hier sind die betroffenen Gebietskörperschaften so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gemeindegebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen können.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

Bankunternehmen darf die Gemeinde weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

1.2. Übersicht an Gesellschaften und Verbänden Welterbestadt Quedlinburg



1.2.1 Gesellschaften

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Bäder Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg	a) 09.09.2013 b) 100.000 € c) 100% Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen
2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg Rathenaustraße 10 06484 Quedlinburg	a) 27.06.1990 b) 52.000 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Stadträte, Oberbürgermeister, 2 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrages u.a. insbesondere die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
3. Quedlinburg–Tourismus-Marketing GmbH Markt 4 06484 Quedlinburg	a) 20.04.1999 b) 25.600 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 4 Stadträte, Oberbürgermeister, Beirat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages insbesondere die Förderung der Tätigkeit des Fremdenverkehrs
4. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) 6 % Welterbestadt Quedlinburg (92.033,00 €)	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Ausgehend vom Gesellschaftsvertrag hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
5. SALEG Sachsen–Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg	a) 03.07.1991 b) 9.525.674,52 € c) 0,0268 %, Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Ministerium f. Landesentwicklung und Verkehr b) Aufsichtsrat: 5 Mitglieder Nord LB 3 Mitglieder LSA 2 Vertreter Sparkassenbeteiligungsverband 1 Arbeitnehmersvertreter c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Insbesondere Aufgaben der Stadtbaupolitik einschl. der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des LSA im städtischen und ländlichen Raum
6. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA) Sternstraße 3 39104 Magdeburg	a) 22.08.2001 Beteiligungsansprüche Gernrode: 266 Punkte Bad Suderode: 281 Punkte	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Versorgungswirtschaft LSA.

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
7. Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Naundorfer Straße 46 04860 Torgau	a) 11.06.1990 b) 127.822.970,00 € c) 0,5217 % seit 01.01.2019	a) Gesellschafterversammlung b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Wasserversorgung unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen und die Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im Inland beteiligen, die mit ihrem Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.

1.2.2 Gesellschaften (mittelbare Beteiligung der Welterbestadt Quedlinburg)

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg	a) 02.07.1991 b) 2.035.000 € c) 98 % Welterbestadt Quedlinburg 1 % Stadtwerke Celle GmbH 1 % Stadtwerke Herford GmbH	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 6 Stadträte, Oberbürgermeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens, 1 Mitglied Stadtwerke Celle GmbH, 1 Mitglied Stadtwerke Herford GmbH c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrages vor allem die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und Umgebung insbesondere mit Gas, Strom, Fernwärme und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und das infrastrukturelle Gebäudemanagement sowie der Betrieb von Freizeitbädern

1.2.3 Verbände (nachrichtlich)

Name des Verbandes	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe des Verbandes Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Lindenstraße 8b 06484 Quedlinburg	a) 24.04.1991 b) ./. c) ./.	a) Verbandsversammlung: Oberbürgermeister mit Stimmrecht, 3 weitere Stadträte mit beratender Stimme b) Verbandsgeschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Wasserversorgung, Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet, Unterhaltung und Betrieb der Netze in der Welterbestadt Quedlinburg
2. Kommunaler Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt u. Quedlinburg Spiegelstraße 20 a 38820 Halberstadt	a) 27.04.1992 b) ./. c) anteilige Finanzzuweisung von 13,1	a) Verbandsversammlung: je 3 Vertreter (Stadträte) pro Verbandsmitglied b) Verbandsgeschäftsführung: ehrenamtlich tätig	Pflege von Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Bespielung der Theater in Halberstadt und Quedlinburg sowie Gastspiele in anderen Orten
3. Unterhaltungsverband "Selke/ Obere Bode" Kaiserstraße 12 06484 Quedlinburg	a) 03.06.1992 b) ./. c) ./.	a) Vorstand: 8 Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder c) Verbandsgeschäftsführung: alleinige Verbandsgeschäftsführerin	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Maßnahmen zur Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern
4. Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Am Thie 6 38871 Ilsenburg/OT Drübeck	a) 30.06.1991 b) ./. c) ./.	a) Vorstand: 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder und 2 Berufene c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Ausbaumaßnahmen und naturnaher Rückbau 3. Maßnahmen für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege
5. Kinder- und Jugendhilfswerk e.V. Gernode	a) 19.04.2004 b) ./. c) ./.	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand c) 2 Geschäftsführer	Unterhaltung und Weiterentwicklung des Kinderheims Klara Zetkin nachfolgend Kinder- und Jugendheim
6. Kommunale IT-Union eG	a) 12/2009 b) ./. c) ./.	a) Vorstand b) Aufsichtsrat c) Generalversammlung	Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen; die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage, soweit dies gewünscht wird; Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“

1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Trotz der Ausgliederung einiger Aufgaben aus dem Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg zugunsten einer wirtschaftlichen Betätigung bestehen weiterhin finanzielle Wechselwirkungen zwischen den Unternehmen und dem städtischen Haushalt.

Diese Wechselwirkungen bestehen einerseits aus Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt, wenn die Unternehmen nicht kostendeckend arbeiten können.

Andererseits fließen dem Haushalt auch verschiedene Einnahmen zu, wie zum Beispiel die Konzessionsabgabe.

Gesetzliche Einnahmen entstehen durch **Konzessionsabgaben** nach den Vorschriften der derzeit gültigen Konzessionsabgabenverordnung. Auf der Grundlage des Vertrages der Welterbestadt mit den Stadtwerken Quedlinburg GmbH sowie den Verträgen mit MITGAS und Envia Mitteldeutsche Energie AG in den derzeit gültigen Fassungen wurden Konzessionsabgaben getätigt.

Unternehmen	Konzessionsabgabe in EURO	Buchungsstelle
Envia Mitteldeutsche Energie AG Konzession Strom	123.389,95	5.3.1.101.451100
Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (MITGAS) Konzession Gas	18.207,62	5.3.2.101.451100
Stadtwerke Quedlinburg GmbH	622.603,70	5.3.5.101.451100

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung aus der Bäder Quedlinburg GmbH an den Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg.

Die an die einzelnen Unternehmen zu zahlenden Zuwendungen liegen in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben begründet, da diese oft aus politischen oder rechtlichen Gründen nicht kostendeckend wahrgenommen werden können.

Da die Aufgabenverantwortung letztlich bei der Welterbestadt Quedlinburg verbleibt, hat diese die Fehlbeträge der Gesellschaften ganz oder teilweise – je nach Beteiligungsverhältnis – auszugleichen.

Die Welterbestadt Quedlinburg zahlte im Berichtsjahr die folgenden Zuschüsse:

Gesellschaft	Grundlage	Ausgaben in EURO	Buchungsstelle
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Fehlbedarfsfinanzierung	386.692,00	5.7.3.201.531501
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	Verlustausgleich	46.016,27	5.7.3.201.531500

Übernommene Bürgschaften der Welterbestadt Quedlinburg

Für Darlehen der beschränkt haftenden Beteiligungsgesellschaften verlangen die Darlehensgeber fallweise vom Gesellschafter Ausfallbürgschaften zur zusätzlichen Absicherung ihres Risikos. Die Welterbestadt darf solche Verpflichtungen jedoch nicht ohne weiteres eingehen. Nach § 109 KVG LSA darf eine Kommune keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen. Die Übernahme von Bürgschaften bedarf neben eines Stadtratsbeschlusses auch der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat keine Bürgschaften erteilt.

1.4 Gesamtübersicht über wichtigste Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 %iger Beteiligungsanteil

Gesamtübersicht zum 31.12.2019 In T€	Kapital- anteile der Welterbe- stadt QLB/ Beteiligungs- verhältnis	Anlage- vermöge- n	Umlauf- vermöge- n	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- kosten	Bilanz- gewinn/- verlust	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (ohne Azubi u. Geschäfts- führer)
	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	Anzahl
Bäder Quedlinburg GmbH	100,0 % unmittelbar	4.524,0	1.051,1	5.312,8	5.575,1	161,2	186,0	0,00	49,2	4
Wohnungswirt- schaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	100,0 / unmittelbar	77.344,2	5.392,8	51.541,5	82.741,5	10.805,0	1.596,5	+121,7	2.183,5	27
Quedlinburg- Tourismus-Marketing GmbH	100,0 / unmittelbar	17,7	332,8	80,3	369,4	1.242,9	530,5	-3,0	9,5	16
Harzer Schmal- spurbahnen GmbH	6,0 / unmittelbar	33.335,2	17.952,6	7.547,3	51.295,0	18760,8	12.381,6	-741,9	2.522,3	248
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	-	193.670,0	29.512,2	223.136,4	223182,6	21,0	184,8	+114.880,6	0,9	1
Fernwasserversor- gung Elbaue-Ostharz GmbH	0,5217 % unmittelbar	152.885,2	9.486,1	124.794,0	162.487,6	44.502,1	14.073,7	+2.298,7	9.015,9	213

2. Darstellung der einzelnen Unternehmen

2.1. Bäder Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9 in 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de; hallenbad.quedlinburg@freenet.de

Tel: 03946/971-3, Fax.: 03946/971-402.

Tel.: 0 39 46 / 2791 Hallenbad

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2013 gegründet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2013 und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 19817 am 12.09.2013 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 ist seit dem 09.09.2013 Herr Dipl.-Ing. Michael Wölfer. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

zu 2.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.11.2013 eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Gesellschaft beschlossen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 fand am 29.08.2019 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019

Bilanz der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2019

<u>Aktiva</u>		
<u>Bilanzposten</u>	<u>31.12.2019</u> €	<u>31.12.2018</u> €
Anlagevermögen	4.523.993,90	4.372.598,69
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	855.579,87	704.184,66
Finanzanlagen	3.668.414,03	3.668.414,03
Umlaufvermögen	1.051.128,80	1.168.106,47
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.026.913,76	1.138.890,48
Flüssige Mittel	24.215,04	29.215,99
Bilanzsumme	<u>5.575.122,70</u>	<u>5.540.705,16</u>

<u>Passiva</u>		
<u>Bilanzposten</u>	<u>31.12.2019</u> €	<u>31.12.2018</u> €
Eigenkapital	5.312.819,90	5.306.807,44
darunter:		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	4.145.708,69	4.145.708,69
Gewinnrücklage	1.067.111,21	1.061.098,75
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Rückstellungen	37.136,48	93.216,00
Verbindlichkeiten	225.166,32	140.681,72
Bilanzsumme	<u>5.575.122,70</u>	<u>5.540.705,16</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

<u>Gliederung</u>	<u>01.01.-31.12.2019</u> €	<u>01.01.-31.12.2018</u> €
Umsatzerlöse	161.178,82	147.350,24
Sonstige betriebliche Erträge	5,79	1.085,84
Materialaufwand	242.238,45	240.811,44
Personalaufwand	186.042,86	197.738,62
Abschreibung	49.244,34	48.735,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55.333,18	42.898,51
Erträge aus Gewinnabführung	864.632,82	1.029.407,52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	547,00	6,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.741,02	26.971,79
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	463.208,96	355.548,52
Ergebnis nach Steuern	12.555,62	265.145,46
Sonstige Steuern	6.543,16	4.670,34
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	<u>6.012,46</u>	<u>260.475,12</u>
Einstellung in die Gewinnrücklage	6.012,46	260.475,12
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2019 durchschnittlich 6 Arbeitnehmer, wobei für 2 Mitarbeiter die Ruhephase der Altersteilzeit endete.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 15.10.2020 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2019 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2019 wurden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 6.012,46 € ist in die Gewinnrücklage der Bäder Quedlinburg GmbH für die Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft einzustellen.

2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Alleiniger Gesellschafter der Bäder Quedlinburg GmbH ist die Welterbestadt Quedlinburg. Die Gesellschaftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg an der Stadtwerke Quedlinburg GmbH (98%) sind im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes auf die Bäder Quedlinburg GmbH übertragen worden.

Ab dem 01.01.2014 gilt der zwischen beiden Gesellschaften geschlossene Gewinnabführungsvertrag.

Die Betriebsführung obliegt der Stadtwerke Quedlinburg GmbH.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße (nachfolgend FSE) wurde ein Grundstück erworben.

Die Umsatzerlöse der Bäder Quedlinburg GmbH beliefen sich auf 161 T€, wobei 30 T€ auf das öffentliche Schwimmen, 5 T€ auf Kursangebote, 12 T€ auf Einnahmen Waldbad Osterteich und 114 T€ auf Benutzungsentgelte entfallen. Die Besucherzahlen des Hallenbades sind um 2.239 Besucher gestiegen. Im Waldbad Osterteich sind witterungsbedingt 1.247 Besucher weniger zu verzeichnen.

Miet- und Pachtverträge sind mit 12 T€ entsprechend Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz BilRUG bei den Umsatzerlösen enthalten.

Der Materialaufwand ist zum Vorjahr weitestgehend identisch.

Die Personalkosten beinhalten Tarifsteigerungen ab 01.04.2019 von 3,09 %.

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH betrug 865 T€ und führt nach Abzug aller Verluste zu einem Jahresüberschuss von 6 T€. In die Gewinnrücklage wurde dieser Wert eingestellt, um die Liquidität der Bäder Quedlinburg GmbH für zukünftige Projekte zu stärken. Der Bilanzgewinn ist 0,00 T€.

Der operative Bäderverlust lag bei 394 T€.

Zur Finanzierung der anfallenden laufenden Kosten des Bäderbetriebes hat die Stadtwerke Quedlinburg GmbH der Bäder Quedlinburg GmbH Liquiditätshilfe geleistet, so dass keine weiteren Darlehen aufgenommen werden mussten.

In 2019-2024 sieht die Erfolgsplanung der Bäder Quedlinburg GmbH keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin vor, um die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft zu verbessern, um das Projekt FSE umsetzen zu können.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 95 % (Vj 96 %).

Für das Projekt FSE wurde in 2019 die europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen bis Planungsphase 3 vorgenommen. Im Jahr 2020 werden die entsprechenden Fördermittelanträge eingereicht.

Im Rahmen der Instandhaltung wurden 2019 die Elektroanlagen erneuert und umfangreiche Reparatur- und Verschönerungsarbeiten im Innenbereich des Hallenbades vorgenommen.

Die Auswirkungen der Anfang 2020 ausgebrochenen Corona-Pandemie werden vielfach negative Auswirkungen auf dem Geschäftsverlauf der Bäder Quedlinburg GmbH haben.

2.2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 10 in 06484 Quedlinburg und ist erreichbar über die Internetadresse: www.wowi-qlb.de; per E-Mail: info@wowi-qlb.de; Tel: 03946/9650-0; Fax: 03946/9650-32.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27.06.1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 103904 eingetragen.

Der Gesellschaftervertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung am 01.12.2006 in § 12 Ziffer 1 und 2 geändert und am 08.12.2006 im Handelsregister eingetragen worden.

Durch das elektronische Handelsregister wird die Gesellschaft seit Oktober 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 103904 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Erzeugung, Fortleitung, Verteilung und der Verkauf von Fernwärme sowie Warmwasser. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Abnahme von Bauwerterhaltungsmaßnahmen. Des Weiteren ist das Betreiben von Nahwärmeversorgungssystemen Gegenstand der Unternehmung.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2001 hat die Gesellschaft das Stammkapital von 100.000,00 DM auf 51.129,19 € umgestellt und sodann auf 52.000,00 € erhöht.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 01.01.2014 Herr Sven Breuel, Diplomwirtschaftsingenieur.

Frau Iris Kinne-Seidig wurde mit Wirkung vom 01.01.2014 die Einzelprokura erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 5 Mitglieder des Stadtrates,

- 2 Mitglieder der Stadtverwaltung der Welterbestadt Quedlinburg und
- 2 Mitglieder, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2019 die folgenden Mitglieder an:

Vorsitzender: Herr Hardy Seidel, Stadtrat
 Stellvertretender Vorsitzender: Herr Wolfgang Scheller, Stadtverwaltung Welterbestadt Quedlinburg

Mitglieder: Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
 Herr Thomas Malnati, Stadtverwaltung Welterbestadt Quedlinburg
 Herr Stefan Helmholtz Stadtrat, bis 03.07.2019
 Herr Andreas Damm, Stadtrat
 Herr Reinhard Brinksmeier, Stadtrat, bis 03.04.2019
 Herr Christian Wendler, Stadtrat, bis 03.07.2019
 Frau Dajana Buchal, Mitarbeitervertreterin
 Frau Manja Gerboth, Mitarbeitervertreterin
 Herr Detlef Kunze, Stadtrat ab 04.07.2019
 Herr Detlef Tichatschke, Stadtrat ab 04.07.2019
 Herr Yves Ballin, Stadtrat ab 04.07.2019

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr 7,0 T€ aufgewandt.
 Es fanden 3 planmäßige Sitzungen und 2 außerplanmäßige Sitzungen statt. Es ergingen 12 Umlaufbeschlüsse.

zu 3.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 fand am 27.08.2019 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019

Bilanz der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH zum 31.12.2019 im Verhältnis zum Vorjahr

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anlagevermögen	77.344.327,87	75.597.152,24
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	50.584,00	29.899,00
Sachanlagen	77.293.743,87	75.567.253,24
Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	5.392.761,43	6.162.729,42
darunter:		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte	2.775.167,77	2.689.576,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	297.833,35	244.304,68
Flüssige Mittel	2.319.760,31	3.228.848,55
Rechnungsabgrenzung	4.401,82	6.207,08
Bilanzsumme	<u>82.741.491,12</u>	<u>81.766.088,74</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Eigenkapital	51.889.298,15	51.715.163,22
darunter		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Gewinnrücklagen	51.465.580,65	51.465.580,65
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	26.000,00	26.000,00
Andere Gewinnrücklagen	49.925,22	49.925,22
Bilanzgewinn/ -verlust	295.792,28	121.657,35
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	17.354,96	18.268,36
Rückstellungen	495.342,95	414.909,02
Verbindlichkeiten	30.227.973,76	29.537.865,06
Rechnungsabgrenzungsposten	111.521,30	79.883,08
Bilanzsumme	<u>82.741.491,12</u>	<u>81.766.088,74</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
	€	€
Umsatzerlöse	10.804.955,49	10.892.069,22
Erhöhungen/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	86.398,62	-186.971,17
Sonstige betriebliche Erträge	581.291,42	600.303,64
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	5.836.480,32	5.792.663,08
Personalaufwand	1.596.541,79	1.476.561,30
Abschreibungen	2.183.531,97	2.192.568,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	931.404,61	738.894,30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.146,31	10.537,09
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	511.469,27	730.165,49
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>417.363,88</u>	<u>385.085,66</u>
Sonstige Steuern	243.228,95	248.134,07
<u>Jahresüberschuss- /-fehlbetrag</u>	<u>174.134,93</u>	<u>136.951,59</u>
Verlustvortrag	121.657,35	-15.294,24
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>295.792,28</u>	<u>121.657,35</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2019 neben dem Geschäftsführer und zwei Auszubildenden im Jahresdurchschnitt 27 Arbeitnehmer.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 20.07.2020 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird festgestellt.
- Der Bilanzgewinn in Höhe von 295.792,28 € wurde wie folgt verwendet:
 - a) Ausschüttung an die Gesellschafterin Welterbestadt Quedlinburg in Höhe von 20.000,00 €,
 - b) der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen
- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg, Herrn Sven Breuel, wurde für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wurde für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.

Allgemeine Angaben

Jahr	Wohneinheiten			Gewerbe			Garagen			Stellplätze und sonstige Vertragseinheiten		
	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017	2019	2018	2017
Unternehmensbestand:	2.751	2.812	2.867	23	23	26	68	68	71	1.708	1.692	1.705
Fremdverwaltung:	279	286	305	101	98	99	129	129	134	524	615	607
Gesamt	<u>3.030</u>	<u>3.098</u>	<u>3.172</u>	<u>124</u>	<u>121</u>	<u>125</u>	<u>197</u>	<u>197</u>	<u>205</u>	<u>2.232</u>	<u>2.307</u>	<u>2.312</u>

	2019	2018	2017
Nettokaltmiete	4,80 €/m ²	4,69 €/m ²	4,61 €/m ²
Betriebs- und Heizkosten	2,24 €/m ²	2,27 €/m ²	1,99 €/m ²
Rückstände aus Mietforderungen	64,8 T€	74,1 T€	68 T€
Ausgaben zur Substanzerhaltung und –verbesserung	2.551,6 T€	2.771 T€	2.733 T€
Abrissaufwand	436,4 T€	329,3 T€	347 T€

Leerstandsquote (WE/GE)	21,7 %	22,8 %	22,4 %
Vermietungsanschlussquote	92,83 %	75,7 %	87,5 %

Cashflow:	2019 in T€	2018 in T€	2017 in T€	2016 in T€
Jahresergebnis	174	137	52	54
Mittelzufluss/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.823	3.018	2.500	3.513
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3.516	-2.280	-2.646	-456
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-216	-1.849	-374	-2.492
Finanzmittelbestand am 31.12.	2.320	3.229	4.340	4.860

2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Gewährleistung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Welterbestadt Quedlinburg. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde anhaltend von dem hohen Wohnungsleerstand beeinträchtigt. Das Überangebot an Wohnraum in der Welterbestadt Quedlinburg als auch der Bevölkerungsschwund in der strukturschwachen Region sowie die erheblichen Bevölkerungsverluste (-0,74%/2019) auf Grund der demografischen Entwicklung sind unverändert wesentliche Ursachen für den hohen Leerstand. Die Leerstandsquote bei Wohnungen und Gewerbe beträgt zum 31.12.2019 21,7 % (VJ:22,8%), was bedeutet, dass 602 WE/GE leer standen. Im marktfähigen Bestand beträgt die Leerstandsquote 14,4 % (VJ: 14,2 %). Die Analyse der demographischen Entwicklung für die Welterbestadt Quedlinburg zeigt, dass die Einwohnerzahlen weiter sinken. Die Gesellschaft hat ein beschlossenes Unternehmenskonzept mit dem formulierten Ziel einer Bestandsreinigung und qualitativen Verbesserung des Portfolios bis zum Jahr 2030, was den Rückbau von insgesamt 399 Wohneinheiten vorsieht.

Der Jahresüberschuss 2019 belief sich auf 174,0 T€. Damit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 37,0 T€ verbessert.

Bei dem Umsatz des Unternehmens ist eine Verringerung von insgesamt 87,1 T€ zu verzeichnen. Die Sollmieten für Wohnungsmieten erhöhten sich um 78,5 T€ vor allem durch die Sanierung einzelner Wohnungen sowie durch komplexe Gebäudesanierungsmaßnahmen. Die Modernisierungsumlage sank um 56,5 T€. Bei den Gewerbemieten ist ein Rückgang von 32,8 T€, insbesondere aufgrund des Verkaufes des Gebäudes Blasiistraße 10 in 2018 zu verzeichnen. Dieser Verkauf wirkt sich korrespondierend als Rückgang in der Erlösschmälerung aus.

Die Sollmieten bei Garagen und Stellplätzen stiegen um 6,6 T€, da neue Stellplätze in der Albert-Schweitzer-Straße 7 – 8, im Weinbergweg 40 – 42 sowie in der Schmalen Straße 35 entstanden sind. Die Position Pacht ist zum Vorjahr weitestgehend identisch. Die Position Weiterberechnung an Mieter ist mit 98,5 T€ separat ausgewiesen.

Die Erlöse aus der Betriebskostenabrechnung sanken um 16,4 T€.

Die Position Erlösschmälerung verringerte sich bei Mieten und Pachten um 26,4 T€ bedingt durch den sinkenden Leerstand.

Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit sanken um 1,8 T€.

Die Verringerung bei den betrieblichen Erträgen beträgt 19,0 T€.

Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung insgesamt erhöhten sich um 43,6 T€.

Die Betriebs- und Heizkosten stiegen, bedingt durch höhere Heizkosten sowie Sach- und Haftpflichtversicherung.

Die Kosten für Instandhaltung und Modernisierung erhöhten sich um 41,6 T€.

Die Höhe der nicht umlagefähigen Heiz- und Betriebskosten beträgt 196,4 T€ und ist zum Vorjahr weitestgehend identisch.

Bei den Personalkosten ist insgesamt eine Erhöhung von 120,0 T€ zu verzeichnen.

In der Position stiegen die Gehälter und Löhne um 92,8 T€. Wesentliche Gründe dafür sind

die Tarifsteigerungen und Neueinstellungen.

In der Gesellschaft waren 2019 durchschnittlich 27 (Vj 25) Arbeitnehmer/innen tätig.

2 Mitarbeiterinnen wurden neu eingestellt.

Die Abschreibung insgesamt verringerte sich um 9,0 T€. Einerseits erhöhte sich die planmäßige Abschreibung der Grundstücke mit Wohnbauten aufgrund der Aktivierung der Investitionen, andererseits ist die außerplanmäßige Abschreibung zum Vorjahr niedriger. Des Weiteren erhöhte sich auch die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände aufgrund der Aktivierung von Lizenzgebühren sowie von Aufwendungen für die Neugestaltung der Homepage.

Zum Vorjahr stieg die Position sonstige Aufwendungen. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen bei dem sächlichen Verwaltungsaufwand, dem Sponsoring, aufgrund des Festjahres 2019, der Rechts- und Beratungskosten sowie den sonstigen Verwaltungsaufwendungen zu sehen.

Bei den übrigen Aufwendungen sind die Gründe für die Erhöhung die Abrisskosten, die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Mietforderungen und der Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss von 174 T€ (VJ: 137 T€) aus.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Sanierung des Mehrfamilienhauses Gartenstraße 9-11 und die Neugestaltung der Außenanlagen abgeschlossen.

Im Wohngebiet Süderstadt konnte die Strangsanierung in der Albert-Schweitzer-Str. 7-9 fortgesetzt und abgeschlossen werden. Im innerstädtischen Bereich wurde der Neubau Schmale Straße 43 fortgesetzt. Weiterhin erfolgte eine umfassende Modernisierung von 49 Einzelwohnungen.

Die Vermietungssituation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr von einer gesunkenen Fluktuation gekennzeichnet. 237 Wohnungen wurden gekündigt und 220 Wohnungen konnten neu vermietet werden. Die Vermietungsanschlussquote betrug 92,83 % (VJ: 75,7 %).

Mieterhöhungsspielräume sind weiterhin sehr begrenzt. Auch in 2019 konnte das Unternehmen die Mieten hauptsächlich nur aufgrund von Modernisierungen anpassen. Die Mietforderungen lagen im Jahr 2019 bei 64,8 T€ (VJ 74,1 T€).

Die Gesellschaft hat 50 Mietern (VJ 60) wegen erheblicher Mietzahlungsrückstände gekündigt. Nachdem von diesen 50 Mietern 30 die offenen Forderungen beglichen hatten, wurden die Mietverhältnisse fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 37 (VJ: 12) Mahnbescheide und 1 (VJ: 1) Räumungsklage gerichtlich durchgesetzt. Ein größeres Augenmerk legte das Unternehmen auf Ratenzahlungen, Abtrittserklärungen für Kosten der Unterkunft und Wohngeld. Damit verhindert das Unternehmen für die Mieter einen drohenden Wohnungsverlust.

Im Geschäftsjahr hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ein Auftragsvolumen von 6.877,7 T€ (VJ: 5.613 T€) an Bauleistungen vergeben. Somit trägt das kommunale Unternehmen in einem nicht unerheblichen Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft bei. Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 2.771 T€ (VJ: 2.551,6 T€) und in die Sanierungsobjekte 3.889,7 T€ (VJ: 2.513 T€) geflossen.

Die Liquidität des Unternehmens war infolge langfristiger Finanzierungen zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gefährdet.

Prognose, Chancen und Risikobericht

Die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird auch zukünftig das Ziel haben, bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Da sich die gesamtwirtschaftliche Lage, und hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung, auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, ist es weiterhin das vorrangige Ziel der Gesellschaft,

den zur Wohnungsversorgung erforderlichen Wohnraum vollständig zu modernisieren, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten.

Durch Modernisierungsvorhaben, umfassende Sanierungen und Neubau wird die Gesellschaft weiterhin kontinuierlich versuchen, den Wohnungsbestand aufzuwerten und die durchschnittlichen Mieteinnahmen weiter zu steigern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes sein.

Hinsichtlich der Erfolgsplanung geht die Gesellschaft bis 2029 trotz Verringerung des Wohnungsbestandes aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen Mieten von annähernd gleichbleibenden Einnahmen aus der Hausbewirtschaftung aus. Die Erlösschmälerungsquote wird auf ca. 11 % eingeschätzt. Die Investitionen werden ca. 2020 3.040 T€ und 2021 4.470 T€ betragen und sollen sich in den nächsten Jahren um einen Betrag von jährlich ca. 3.000 T€- 4.000 T€ bewegen.

Ein weiteres Ziel ist eine solide Basis zur Liquiditätssicherung. Aus diesem Grund sollen die erwirtschafteten Jahresüberschüsse überwiegend im Unternehmen verbleiben und reinvestiert werden.

Ein bestandsgefährdendes Risiko ergibt sich aus der Leerstandsquote, dem Verhältnis aus Cashflow zur Tilgung sowie aus Veränderungen von mietrechtlichen Regelungen.

Der Gesellschaft steht auch in Zukunft aufgrund regionaler Bedingungen nur begrenzt Möglichkeiten zur Mieterhöhung zur Verfügung.

Aus Sicht der Wohnungsmarktsituation wird sich die Gesellschaft auf nachfolgende Trends einstellen müssen:

- Ansprüche an die vermietetseitige Ausstattung und Gestaltung der Wohnung nehmen zu
- Energieeinsparung
- Nachbarschaften gezielter gestalten und fördern
- Schnelle Anpassung an Wohnraumbedarf
- Gemeinschaftliches Pflege-Wohnen im Alter
- Nachfrage nach ambulanter Pflege bzw. Pflege im Quartier
- Intelligente Raumkonzepte
- Wohnung als Ort der Ruhe und Geborgenheit
- Nutzung von mobilen Endgeräten

Einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die Verknappung der Ressourcen im Baubereich, welche mittelfristig zu höheren Baupreisen führen wird.

Des Weiteren hat die Verschärfung der Anforderungen nach Energieeinsparungsverordnung zum 01.01.2016 zu steigenden Kosten bei Neubau und umfassender Sanierung geführt.

Der Rechtsstreit mit dem Insolvenzverwalter über das Vermögen der REITER Entsorgungsdienste KG wurde zugunsten der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg entschieden. Die Rückstellungen dafür wurden aufgelöst.

Risiken ergeben sich aus der Klage der Fa.K+B Böden GmbH.

Auch die Fortsetzung der Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach § 154 BauGB für im Sanierungsgebiet gelegene Grundstücke der Gesellschaft können zu höheren Aufwendungen führen.

Die Auswirkungen aus der Corona-Pandemie im Jahr 2019 lässt sich derzeit noch nicht einschätzen. Es könnten sich Abweichungen zu den Umsatzerwartungen ergeben.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv ein.

2.3 Quedlinburg–Tourismus–Marketing GmbH

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 06484 Quedlinburg, Markt 4. Zu erreichen über die Internetadresse: www.quedlinburg.de; per E-Mail: qtm@quedlinburg.de; Fon: 03946/905620 oder Fax: 03946/905627.

Gründung des Unternehmens

Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 20.04.1999, geändert am 19.11.2004 und 17.08.2015 mit Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Stendal unter der HRB 111567. Die Änderungsmitteilung über die Eintragung der Prokura für Frau Doreen Walter war am 17.10.2012.

Am 26.10.2017 erfolgte die Abberufung und Berufung der Geschäftsführung sowie die Aktualisierung der Prokura.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller Arten von Tätigkeiten des Fremdenverkehrs, dazu gehören insbesondere die Entwicklung von Strategien kurz-, mittel- und langfristiger Art im Rahmen eines touristischen Leitbildes der Welterbestadt, die Entwicklung und Durchführung eines leistungsfähigen Marketingkonzeptes für alle Fremdenverkehrseinrichtungen, die Verbesserung des touristischen Angebotes, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie Stadtführungen; der Betrieb von Informationsbüros sowie einer Kartenvorverkaufsstelle; die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, dazu gehören insbesondere Unterstützung bei der Imagepflege und des visuellen Erscheinungsbildes der Welterbestadt Quedlinburg; Erarbeitung einer Werbekonzeption unter Einbeziehung städtischer und privater Investoren, das Angebot zielgruppenorientierter Werbung, die Darstellung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, die Mitwirkung bei der Stadtentwicklung (Verbesserung der Infrastruktur, Freizeit- und Kulturangebot, Stadtbild), die Betreuung und Förderung des Dienstleistungsangebotes in Quedlinburg, Schaffung von werblichen Rahmenbedingungen zur Förderung des Unternehmens- und Dienstleistungsangebotes, die Marktforschung mit den Schwerpunkten – entwicklungsmarkt- und verbrauchergerechter Programme im touristischen Angebot sowie Festlegung von Rahmenbedingungen zur Ertragsverbesserung von Unternehmen; die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen zur Stadtbelebung, dazu gehören insbesondere: die Planung und Durchführung von Kongressen, Messen, Tagungen und anderen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb von der Welterbestadt Quedlinburg, die der Förderung des Quedlinburger Fremdenverkehrs dienen, die Teilnahme an Messen und weiteren Verkaufsförderungsveranstaltungen, die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern, Presse/Öffentlichkeitsarbeit für die Welterbestadt Quedlinburg; die Mitarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Fremdenverkehrs; die Vermittlung von Werbeaufträgen auf Provisionsbasis, insbesondere an Verlagsunternehmen sowie Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 € und wird zu 100% von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft und ihre Zusammensetzung:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat und
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Ab 26.10.2017 wird die Gesellschaft durch ihre alleinberechtigte Geschäftsführerin, Frau Doreen Walter, vertreten. Ab 26.10.2017 wurde die Prokura Herrn Nico Reischke übertragen.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß der Schutzformel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

zu 2.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 5 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2019 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Frank Ruch,
Stellv. Vorsitzender:	Stadträtin Gabriele Vester,
Mitglieder:	Stadtrat Stefan Helmholz,
	Stadträtin Susanne Traubach (bis 08.07.2019),
	Stadtrat Dieter Schmidt (bis 08.07.2019)
	Stadtrat Hardy Seidel (ab 09.07.2019)
	Stadtrat Klaus Mansfeldt (ab 09.07.2019)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2019 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 2.295,00 €.

Gemäß § 9 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat einen Beirat berufen, bestehend aus fachberatenden Mitgliedern.

Ihm gehören zum Ende des Berichtsjahres an:

- Herr Helge Albrecht im Auftrag der Harzsparkasse
- Herr Jens Träger als Vertreter des HOGA
- Frau Andrea Weye vom Fremdenverkehrsverein (bis 08.07.2019)
- Frau Sybille Rathmann vom Gästeführerverein Quedlinburg e.V.

zu 3.

Der Oberbürgermeister vertrat die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Diese fand am 26.08.2019 zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2018 statt.

2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2019

Bilanz der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zum 31.12.2019

Aktiva		
Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anlagevermögen	17.710,25	25.413,50
davon:		
immaterielles Vermögen	2.743,00	2.848,00
Sachanlagen	14.967,25	22.565,50
Umlaufvermögen	332.779,55	370.606,96
davon:		
Vorräte	32.159,52	31.748,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88.195,49	82.768,98
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	212.424,54	256.089,31
Rechnungsabgrenzung	18.886,75	20.628,97
Bilanzsumme	369.376,55	416.649,43

Passiva		
Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Eigenkapital	80.300,31	83.259,70
davon:		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklagen	57.659,70	57.659,70
Verlustvortrag	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.959,39	0,00
Rückstellungen	38.446,00	34.800,00
Verbindlichkeiten	250.630,24	298.589,73
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	369.376,55	416.649,43

Gewinn- und Verlustrechnung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

Gliederung	01.01.-31.12.2019 €	01.01.-31.12.2018 €
Umsatzerlöse	1.127.838,42	1.167.452,89
Sonstige betriebliche Erträge	115.015,46	47.327,80
Materialaufwand	719.859,16	820.502,37
Personalaufwand	530.496,51	477.158,99
Abschreibungen auf Sachanlagen	9.466,77	11.247,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	351.561,62	246.540,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,72	46,14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.332,00	24,38
Ergebnis nach Steuern	-370.838,46	-340.647,12
Sonstige Steuern	18.812,93	34,00
Verlustabdeckung	386.692,00	340.681,12
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.959,39	0,00

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat am 05.08.2020 die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Der Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

- der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH wurde festgestellt.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 386.692,00 € als institutionelle Förderung als anteilige Fehlbedarfsfinanzierung in die Gesellschaft ein.
 3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.959,39 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
 4. Der Geschäftsführerin, Frau Doreen Walter, wurde für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.
 5. Dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.

Der Cashflow entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Cashflow	2019 T€	2018 T€
Periodenergebnis vor Verlustübernahme	390	341
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	429	471
Cashflow aus Investitionstätigkeit	2	3
Cashflow aus der Finanztätigkeit	387	416
Finanzmittelfond am Ende der Periode	212	256

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt 2019 hat die Gesellschaft 16 Mitarbeiter/-innen (ohne Geschäftsführer), eine geringfügige Beschäftigte, zwei Auszubildende und eine Praktikantin beschäftigt.

2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Darstellungen der Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs.2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH (QTM GmbH) richtete ihren Fokus im Geschäftsjahr 2019 auf die Durchführung des Festjahres 2019 mit seinen drei fundierten Säulen und zahlreichen Veranstaltungen, die Arbeit mit dem Landestourismusverband, die Fortführung mit dem Harzer Tourismusverband (HTV), die Vermarktung innerhalb des Themenjahres der DZT (Deutsche Zentrale für Tourismus) „100 Jahre Bauhaus“ und der Landeskampagne der IMG „Bauhaus -modern denken“ sowie die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Unesco-Welterbeverein.

Die QTM GmbH vertrat die Interessen der Welterbestadt Quedlinburg im Verein UNESCO Welterbestätten Deutschland e.V., im HTV, bei der IMG, in der neuen Hanse und im Kurorte- und Heilbäderverband sowie im Verein der deutschen Fachwerkstraße.

Weitere touristische Marketingmaßnahmen der QTM GmbH waren die Verbesserung der touristischen Produkte und der Produktkommunikation, professionelles Endkundenmarketing sowie die Neugestaltung des Internetauftrittes der QTM GmbH.

Bei Messeauftritten setzte die QTM GmbH unvermindert auf Kooperationspartner; wie heimische Hotels und das Kultur-Netzwerk. Informations- und Studienreisen werden für Journalisten, Mitarbeiter von Reiseveranstaltern und Bloggern aus dem In- und Ausland angeboten.

Die QTM GmbH hat sich im Jahr 2019 erfolgreich drei Gütesiegelprüfungen unterzogen.

Für die Umsetzung des Festjahres konnten aus dem europäischen Förderprogramm „Sachsen-Anhalt erleben“ finanzielle Mittel akquiriert werden.

Die Ankünfte und Übernachtungszahlen (in meldepflichtigen Betrieben-ab 10 Betten) in der Gesamtstadt Quedlinburg haben sich 2019 gegenüber dem Vorjahr erstmals nach Jahren verringert, von 473.145 auf 468.389 Übernachtungen. Die Übernachtungsdauer verkürzte sich von 2,77 auf 2,72 Tage. Die Entwicklung der Kurtaxeinnahmen verbesserte sich um 100

T€. Neben den meldepflichtigen Betrieben kommen noch ca. 100.000 Übernachtungen aus nichtmeldepflichtigen Betrieben, vorwiegend Ferienwohnungen, dazu.

Großen Anteil an den Umsatzerlösen hatten die Neugestaltung von Verträgen im Bereich Stadtführung sowie im Bereich Verkauf und Dienstleistungen, der Einmaleffekt aus dem Verkauf Medaillen und die Erweiterung des Warensortiments.

Um eine optimale Fortsetzung der Stadtführungen zu gewährleisten, wurde im Dezember 2018 ein neuer Vertrag zwischen der QTM GmbH und dem Gästeführerverein Quedlinburg e.V. abgeschlossen.

Grundsätzlich gibt es im Bereich Pauschalreisen und Tagungen ein wesentliches Problem - ohne weitere Unterkunstmöglichkeiten im Hotelsektor ist eine Steigerung in beiden Sparten nicht möglich und somit ein Rückgang der Erlöse prognostiziert.

Internationale Gäste nutzen Online-Portale für ihre Reisebuchung noch viel mehr als deutsche Gäste. Die Stagnation im Hotelangebot der Welterbestadt Quedlinburg führt dazu, dass das Angebot auf solchen Portalen immer geringer wird.

Der Verkauf des bisherigen Kurzentrums in Bad Suderode entwickelt sich immer mehr zum Problem im Ort auf Grund der Verzögerung der Umsetzung des Konzeptes, was auf die Entwicklung der Gästezahlen Einfluss hat.

Bei den Verkaufserlösen in den Tourist-Informationen ist ebenfalls eine kontinuierlich positive Entwicklung durch Optimierung des Wareneinkaufs, Umstellung des Sortiments, Verhandlung neuer Verträge mit Leistungsträgern und gezielte Marketingstrategien zu verzeichnen.

Gestiegen sind auch die Erlöse aus der Adventsstadt, da eine ständige Kostenüberwachung, kontinuierliche Planung des Budgets und die Kostenweiterberechnung erfolgte.

Im Bereich Stadtmarketing hat die QTM GmbH zum 13. Mal den Weihnachtsmarkt veranstaltet.

Es gab in 2019 im Rahmen der Veranstaltung Advent in den Höfen 24 Höfe mit einem sehr vielfältigen Angebot. Die sehr gute Zusammenarbeit mit der AG Advent in den Höfen setzte sich auch in 2019 fort.

Der Mathildenbrunnen mit seinem „Winterzaubermarkt“ wurde 2019 zum zweiten Mal durch einen Drittveranstalter bespielt. Das Angebot auf dem Mathildenbrunnen war in vielerlei Hinsicht eine Bereicherung für die Adventsstadt Quedlinburg.

Der 14. Lebendige Adventskalender ist zum dritten Mal in Folge durch die Anwohner des Schlossberges organisiert und auch an allen 24 Tagen durchgeführt worden.

Der Grubenlichtermarkt und die Harzer Bergparade sind Eigenveranstaltung des Harzklub-Zweigverein Bad Suderode e.V., wobei die Kosten für die Überspannung des Ortes, für den Marketingbereich sowie für die Weihnachtsbaumgestaltung von der QTM GmbH getragen worden sind.

Die Parkplatzeinnahmen zum Advent in den Höfen konnten um 13 % erhöht werden.

Der Verkauf von Tickets für die HSB, Eventim, Nordharzer Städtebundtheater, Quedlinburger Musiksommer, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Wipertihof, Kulturzentrum Reichenstraße, Blasiikirche, Buchhandlung Gebecke u.v.m. wird dauerhaft erweitert und optimiert. Ebenso konnte die sich bereits etablierte Veranstaltung „Der Name der Rose“ in Kooperation mit dem Nordharzer Städtebundtheater auch in 2019 erneut bewähren und erfreute mehr als 1000 Besucher in der Stiftskirche St. Servatius.

Auch im Kaiserhof wurde die Durchführung der Weihnachtskonzerte fortgesetzt.

Das Geschäft der QTM GmbH mit ihren vier Tourist-Informationen muss sehr differenziert gesehen werden. Während in Quedlinburg ein sehr starkes Touristenaufkommen in der Information zu verzeichnen ist und hier oft die personelle Belastbarkeit erreicht wurde, gab es in Gernrode die Situation, dass mit den Einnahmen (vorwiegend Dienstleistungen für Einheimische z.B. Müllsäcke) nicht einmal annähernd ein vertretbares Kosten – Nutzen Verhältnis erzeugt wurde.

Die Umsätze der Gesellschaft betragen 1.127,8 T€ und haben sich zum Vorjahr aber um -39,6 T€ verringert. Insbesondere bei den Positionen Tagungen und Veranstaltungen (-167,9 T€), durch den Einmaleffekt der Innenministerkonferenz und bei den Pauschalangeboten (-15,6 T€). Der Umsatz beim Warenverkauf stieg aufgrund des Einmaleffektes durch den

Verkauf der Medaille zum Festjahr 2019. Demzufolge stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und für bezogene Waren um 79,0 T€.

Die sonstigen Erträge beinhaltet hauptsächlich die Investitionszuschüsse (87,0 T€) im Zusammenhang mit dem Fördermittelantrag.

Die Vergütung der Mitarbeiter stieg um 53,3 T€ auf der Grundlage der Anpassung an die Tarifsteigerungen des TVöD und die Steigerung auf 85 % des Tarifvertrages. 2019 waren insgesamt 16 Mitarbeiter sowie die Geschäftsführerin beschäftigt. Außerdem waren eine geringfügige Beschäftigte sowie zwei Auszubildende und eine Praktikantin tätig.

Der Jahresfehlbetrag betrug -2.959,39 €.

Das Eigenkapital ist gesunken und beträgt 21,7 % der Bilanzsumme.

Die Mittelzuführungen der Welterbestadt Quedlinburg von 386.692,00 € sowie der Gewinn aus dem kommerziellen Bereich reichten aus, um daraus den Mittelabfluss aus der normalen operativen sowie der Investitionstätigkeit weitgehend zu finanzieren.

Es verbleibt im DAWI-Bereich ein Defizit von 76,4 T€. Aus dem kommerziellen Bereich ergab sich ein Überhang von 73,4 T€. Dies führt zu einem fast vollständigen Ausgleich des Fehlbetrages im DAWI-Bereich und es bleibt ein Gesamtverlust von 3,0 T€.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren bestehenden Zahlenverpflichtungen nachkommen.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages ausgeglichen werden.

Das durch die EU-Beihilferegulierung mögliche Risiko bei der Finanzierung der QTM GmbH konnte durch den Betrauungsakt der Welterbestadt vom 11.03.2015 reduziert werden. Jedoch wurden von der EU-Kommission neue rechtliche Bestimmungen dazu erlassen. Hierzu erfolgte eine Überprüfung, ob und in welchem Rahmen der Betrauungsakt Bestand hat bzw. in welcher Form Veränderungen vorzunehmen sind. Eine 1. Änderung der Betrauung der QTM GmbH wurde am 16.07.2020 durch den Stadtrat der Welterbestadt beschlossen und trat am 01.01.2021 in Kraft.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die touristischen Aktivitäten und Betriebe geschlossen und auf ein Minimum heruntergefahren. Die langfristigen Auswirkungen sind überhaupt noch nicht absehbar.

Die Tourismusbranche ist eine der am meisten betroffenen Branchen. Die Welterbestadt Quedlinburg lebt vom Tourismus.

2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH, Wernigerode

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Friedrichstraße 151 in 38855 Wernigerode. Zu erreichen über die Internetadresse: www.hsb-wr.de; per E-Mail: info@hsb-wr.de; Tel.: 03943/558-0; Fax: 03943/558-112.

Gründung des Unternehmens/Handelsregister

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor der Abfassung des Gesellschaftsvertrages vom 19.11.1991 und wurde mit der ersten Eintragung vom 09.09.1992 unter der HRB 3415 in das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg eingetragen. Die elektronische Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal erfolgte unter der HRB 103415.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Pachtung und Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr, Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks unmittelbar und mittelbar dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Im März 2006 erfolgte eine Streckenerweiterung von Gernrode nach Quedlinburg.

Stammkapital/ Stammeinlagen

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1.533.875,64 €. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter:	<u>volle €</u>	<u>%</u>
Landkreis Harz	644.227	42,0
Landkreis Nordhausen	306.775	20,0
Stadt Wernigerode	199.403	13,0
Stadt Nordhausen	153.387	10,0
Stadt Harzgerode	82.830	5,4
Welterbestadt Quedlinburg	92.033	6,0
Stadt Oberharz am Brocken	38.348	2,5
Braunlage Tourismus GmbH	7.669	0,5
Gemeinde Harztor	9.204	0,6
<u>Insgesamt</u>	<u>1.533.876</u>	<u>100,0</u>

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wird von dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Matthias Wagener, Wernigerode, vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers ist gemäß der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB verzichtet worden.

Die Prokura haben Herr Christian Klamt sowie Frau Sabine Köhler (ab 01.01.2020)

zu 2.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtszeitraumes 2019 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert, Wernigerode

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Landrat Matthias Jendricke, Nordhausen

Übrige Mitglieder:

Herr Bürgermeister Marcus Weise, Harzgerode

Herr Stadtrat Manfred Breirück, Nordhausen (bis 03.07.2019)

Herr MdK Ronald Fiebelkorn, Bürgermeister, Stadt Oberharz am Brocken (ab 29.08.2019)

Herr Stadtrat Christian Lauterbach, Nordhausen (ab 04.07.2019)

Herr Leitender Ministerialrat Michael Flore, Erfurt

Herr Bürgermeister Stephan Klante, Harztor

Herr MdK Hanns-Michael Noll, Blankenburg a.D, Blankenburg (bis 28.08.2019)

Herr Ministerialrat Hans-Heinrich Röhrs, Magdeburg

Herr Landrat Martin Skiebe, Halberstadt

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 keine Bezüge erhalten.

zu 3.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Im Geschäftsjahr 2019 fanden zwei Gesellschafterversammlungen und drei Aufsichtsratssitzungen statt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 17.09.2019 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2018 festgestellt.

2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019

Bilanz der Harzer Schmalspurbahn GmbH zum 31.12.2019:

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anlagevermögen	33.335.247,03	33.853.145,20
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	492.102,12	294.966,92
Sachanlagen	32.839.144,91	33.554.178,28
Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
Umlaufvermögen	17.952.610,00	17.136.835,66
davon:		
Vorräte	1.973.493,04	1.943.239,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.656.383,11	1.136.825,87
Wertpapiere	4.554.944,99	5.230.861,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.767.788,86	8.825.908,83
Rechnungsabgrenzung	7.096,33	3.696,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0,00	32.905,36
Summe der Aktiva	51.294.953,36	51.026.583,12

Passiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Eigenkapital	7.547.337,78	7.109.288,37
Gekennzeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64
Kapitalrücklage	1.022.071,40	1.022.071,40
Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81
Bilanzverlust	-1.070.749,07	-1.508.798,48
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	26.619.558,50	27.474.287,12
Rückstellungen	8.069.612,28	6.304.909,78
Verbindlichkeiten	9.046.645,69	10.016.670,47
Rechnungsabgrenzungsposten	11.799,11	121.427,38
Summe der Passiva	51.294.953,36	51.026.583,12

Gewinn- und Verlustrechnung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2019 €	01.01.-31.12.2018 €
Umsatzerlöse	18.760.846,92	17.789.124,96
Sonstige betriebliche Erträge	13.020.514,59	10.271.599,32
Materialaufwand	14.569.290,86	12.780.953,16
Personalaufwand	12.381.590,93	10.821.957,21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.522.340,31	2.668.590,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.401.719,61	2.244.622,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.617,88	48.611,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.754,33	237.007,06
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.123,57	109.101,57
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	-305.840,22	-752.895,23
Sonstige Steuern	23.048,19	23.364,25
Jahresfehlbetrag	-328.888,41	-776.259,48
Verlustvortrag	-741.860,66	-732.539,00
<u>Bilanzverlust</u>	<u>-1.070.749,07</u>	<u>-1.508.798,48</u>

Ergebnisverwendung:

Der Bilanzverlust in Höhe von 1.070.749,07 € ist auf neue Rechnung zum 01.01.2020 vorzutragen und gemäß § 27 Gesellschaftsvertrag durch Nachschüsse in Höhe von 766.937,82 € auszugleichen.

Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2019		31.12.2018		31.12.2017	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen (=langfristg.gebundenes Vermögen)	33.335	65,0	33.849	66,3	35.125	67,8
Finanzanlagen						
Umlaufvermögen und RAP	17.960	35,0	17.174	33,7	16.823	32,4
Eigene Mittel:						
- Eigenkapital	7.547	14,7	7.109	13,9	7.119	13,7
- Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	26.620	51,9	27.474	53,8	28.014	53,9
- Langfristiges Fremdkapital	4.523	9,1	5.219	10,3	5.963	11,5
- kurz- und mittelfristige Fremdmittel und RAP	12.605	24,3	11.225	22,0	10.852	20,9

Die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt:

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>	<u>31.12.2017</u>
Arbeiter und Angestellte (einschl.Geschäftsführer) und Auszubildende	248 14	245 17	243 17

Kapitalflussrechnung:

	2019 in T€	2018 in T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.961	984
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.946	-1.363
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	927	1.263
Finanzierungsmittelbestandes am Anfang der Periode	8.826	7.942
Finanzierungsmittelbestandes am Ende der Periode	9.768	8.826

2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Wesentlicher Faktor der Gesellschaft ist der Brockenbahnregelzugverkehr.

Das hohe Niveau der Fahrgastzahlen in der Region Wernigerode verzeichnet einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Aufgrund des Zustandes des Waldes im Nationalpark Harz sind stärkere Besucherrückgänge nicht auszuschließen.

Die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr sind gegenüber dem Vorjahr trotz deutlich schlechterer Wetterbedingungen und witterungsbedingten Komplettausfall des Brockenverkehrs (2019 - 23 Tage/ 2018 – 5 Tage) gestiegen (+2 %).

Im März 2019 wurde eine Fahrpreisanpassung vorgenommen.

Im Bereich der Harzquer- und Selketalbahn sind die Umsätze ebenfalls weiter stark gestiegen (+15 %).

Die Änderungen beim Selkebahnticket und der HarzTourCard ab 01.05.2018 und die Einführung eines Kurzurlaubstickets bewirkten, dass mehr Fahrten durch den Kunden gekauft worden sind.

Allerdings mussten aufgrund von Betriebspersonalmangels und Nichteinsatzfähigkeit von Dampflokomotiven im Sommerfahrplan Umläufe zum Teil auf der Brockenstrecke mit Diesellokomotiven getätigt werden und im Selketal wurden Triebwagen eingesetzt.

Der Umsatz im Sonderreise- und Charterzugverkehr ist aufgrund der komplizierten angespannten Fahrzeugsituation gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Insbesondere die Nichtverfügbarkeit der Hälfte der historischen Personenwagen für den Traditionszug führten zu erheblichen Fahrgastrückgängen.

Effiziente Sonderangebote wie die Schlemmertour konnten die Umsatzverluste kompensieren.

Die Vervollkommnung von über den Bahnverkehr hinausgehenden Projekten – hier ist insbesondere die Rockoper "Faust" auf dem Brocken anzuführen, die auch im Jahr 2019 bei allen Vorstellungen gut ausgelastet war und den Publikumsgeschmack getroffen hat-, hat zusätzliche ausbaufähige Umsatzbringer geschaffen. In 2020 ist eine Neuinszenierung der Faustaufführung geplant.

Die Errichtung einer separaten Spielstätte auf dem Brocken für diese und andere einer besonderen Atmosphäre bedürftigen Veranstaltungen ist weiterhin unverzichtbar. Die herausragende touristische Bedeutung, weit über die Interessen der HSB hinaus, ist selbstredend.

Die Umsätze im Souvenir- und Produktverkauf liegen im Durchschnitt der Vorjahre.

Die Investitionen bewegten sich im Jahr 2019 im üblichen Rahmen, wobei die Sicherungsanlagen an Bahnübergängen im gesamten Streckennetz hervorzuheben sind. Als weitere Investitionen wären die Ausschreibungen mit anschließendem Baubeginn der neuen Dampflokwerkstatt Wernigerode Westerntor, der Bau der Schnittstelle zwischen individuellem und öffentlichem Verkehr in Drei-Annen-Hohne sowie die Erneuerung des Bedienplatzes des elektronischen Stellwerks Wernigerode zu nennen.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigten, dass die Betreuung der Untersuchung an Fahrzeugen bei den diversen Fremdunternehmen immer mehr Zeit und finanzielle Mittel in Anspruch nehmen.

Zur Absicherung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und zur weiteren Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich, vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden und sich zuspitzenden Marktsituation, wurde innerhalb des Werkstattkonzeptes der Bau einer neuen Dampflokwerkstatt beschlossen. Die Errichtung schafft die Möglichkeit, größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen selbst auszuführen. Aufgrund des

Alleinstellungsmerkmale, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa, sind die zusätzlichen Wertschöpfungen in ihrer vollständigen Höhe gar nicht abschätzbar.

Das Planfeststellungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt liegt seit 1/2019 für die neuen Gleisanlagen vor. 4/2019 erfolgte auch die Genehmigung des Landkreises Harz zum Bau der Hochbauten. Offizieller Baubeginn war der 04.10.2019.

Bei den Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB GmbH) sind 2019 durchschnittlich 248 Mitarbeiter und 14 Auszubildende beschäftigt.

In Tarifverhandlungen zwischen der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft und dem Arbeitgeberverband Deutsche Eisenbahnen e.V. wurde ein neuer Tarifvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31.01.2022 vereinbart.

Bis zum Februar 2021 soll das Branchenniveau erreicht werden, diverse Zulagen erhöht und eine betriebliche Altersversorgung eingeführt werden. Zur Abdeckung der höheren Personalkosten durch den neuen Tarifvertrag wurden für die Jahre 2019 und 2020 jeweils Anträge auf Personalkostenzuschüsse bei der NASA GmbH gestellt.

Die Bilanzsumme hat sich auf 51.295 T€ (VJ: 51.027 T€) erhöht.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 9.768 T€ (VJ: 8.826 T€).

Aufgrund der Einbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich trägt die HSB mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung unserer Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Beschaffung von Fahrzeugen sowie bei durchgeführten Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt.

Planungen für Bauvorhaben werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark – durchgeführt.

Von den Fahrgästen wird allerdings die Art und Weise des im Nationalpark praktizierten Naturschutzes zum Teil sehr kritisch wahrgenommen.

Der Verkehrsdurchführungsvertrag sowie eine Vereinbarung über die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen (LuFV) mit der NASA GmbH tritt ab 01.01.2021 bzw. 01.01.2020 in Kraft.

Alle Gesellschafter haben der Erhöhung ihrer Zahlung entsprechend 100 % der Stammkapitaleinlage zugestimmt.

Die Gesellschaft ist auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie die Zahlung der Gesellschafter auf den Verlustausgleich angewiesen.

Die HSB musste aufgrund der Corona-Pandemie mit Wirkung vom 17.03.2020 ihren kompletten Fahrbetrieb einstellen. Hiervon ausgenommen war der SPNV zwischen Nordhausen Nord bis Ilfeld in Thüringen.

Am 18.05.2020 wurde der Betrieb der HSB mit deutlich eingeschränktem Fahrplan und unter Einhaltung der umfangreichen Hygienemaßnahmen wieder aufgenommen.

Insgesamt sind massive Einbrüche bei den Fahrgeldeinnahmen zu verzeichnen, gegen die die HSB mit unterschiedlichen Maßnahmen gegensteuert.

Das hohe Preisniveau u.a. bei Kohle, Energie und für Schienen, die tariflichen Personalkostensteigerungen sowie Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur haben wesentliche Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisch geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend – das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für Benutzerverhalten. Von der HSB auf der Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme

Schlechtwetterlagen führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten.

- Es bedarf zunehmender Anstrengungen, das benötigte Personal, insbesondere im Betriebsdienst, vorzuhalten. Die derzeitige Arbeitsmarktsituation bietet nur wenige geeignete Bewerber.
- Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts, innerhalb eines Unternehmens mehr als einen Tarifvertrag gelten zu lassen, birgt für die HSB ein erhebliches, aber nach wie vor nicht quantifizierbares, finanzielles Risiko.
- Die durch den Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht vorgenommenen Kontrollen der Infrastruktur (vor allem Brücken) haben bestätigt, dass keine akuten Sicherheitsprobleme bestehen, aber zukünftig stark investiert werden muss.

Ausblick

Die Prognose für die Gesellschaftsentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Es wird davon ausgegangen, dass die durch die HSB im Wesentlichen selbst zu beeinflussenden Größen wie Verkehrstarife, Fahrplangestaltung usw., bei einer für die touristische Nutzung einer Schmalspurbahn günstigen Witterung, unabhängig von der bestehenden allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage, wohl in den nächsten Jahren eine für die Umsätze positive Entwicklung auch unabhängig vom gesamttouristischen Trend und unter Voraussetzung von genügend einsatzfähigen Dampfloks und Personal nehmen werden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind derzeitig noch nicht absehbar.

Eine Anpassung der Finanzierung der HSB an das gesamtwirtschaftliche Umfeld und zur Sicherung der Finanzierung der HSB wird zunehmend vordringlicher.

Mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt wurde eine wirtschaftlich technische Analyse des Finanzbedarfes für den Zeitraum 2020-2034 von der Railistics GmbH angefertigt, mit der Zielsetzung eine auskömmliche und stabile Finanzierung zu erreichen.

Die Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen entsprechend der geschlossenen bzw. der zu schließenden Verträge sowie durch die Gesellschafter ist nach wie vor Voraussetzung für die Erhaltung des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes.

2.5 Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH KOWISA

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Sternstraße 3 in 39104 Magdeburg. Sie ist zu erreichen per E-Mail: d.hillebrand@kowisa.de, Tel.: 0391-5924-304

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 06.04.1994 gegründet und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 108754 eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG am 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister in eine GmbH umgewandelt. HRB 22258

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönliche Haftung bei der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH sowie die Übernahme, Finanzierung und Verwaltung der kommunalen Beteiligungen an Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Gemäß Gesellschaftsvertrag darf die Gesellschaft darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteilen mit einem Nennwert von jeweils 50,00 € eingeteilt ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1

Geschäftsführer ist seit dem 01.05.2013 Herr Detlef Hillebrand.
Er ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

Die Angaben der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

zu 2

Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen der KOWISA GmbH besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern:

Vorsitzender:

Herr Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg

Stellvertretender Vorsitzender:

Frau Dr. Dietlinde Hagenau, Bürgermeisterin der Stadt Leuna

Mitglieder:

Herr Harald Bothe, Bürgermeister Stadt Jerchow

Herr Mario Braumann, Bürgermeister der Stadt Könnern

Herr Frank Frenkel, Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Obere Aller,

Herr Andy Grabner, Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna,

Herr Andy Haugk, Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen,

Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau
Herr Jürgen Leindecker, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V.
Herr Heiko Liebenehm, Erster Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V.
Herr Peter Müller, Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster,
Herr Ralf Rettig, Bürgermeister der Gemeinde Südharz,
Herr Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark),
Herr Ulrich Simons, Ortsbürgermeister der Ortschaft Osterwieck der Stadt Osterwieck,
Frau Mandy Zepig, Bürgermeisterin der Hansestadt Gardelegen

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2019 Aufwandsentschädigungen von 12 T€ (VJ 8,8 T€) gezahlt.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung ist dem Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates gefolgt und hat sich unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2019 der KOWISA GmbH, eine Ausschüttung von 110,00 €/Punkte und eine Sonderausschüttung von 55,00 €/ Punkte vorzunehmen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 92.530.056,18 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2019 Bilanz
Bilanz der KOWISA GmbH zum 31.12.2019

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anlagevermögen	193.670.033,95	193.668.870,60
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	673,00	1.126,00
Finanzanlagen	193.669.360,95	193.667.744,60
Umlaufvermögen	29.512.153,41	32.958.042,02
davon:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.579.687,20	19.719.396,59
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	15.932.466,21	13.238.645,43
Rechnungsabgrenzung	402,27	0,00
Summe der Aktiva	223.182.589,63	226.626.912,62

Passiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Eigenkapital	223.136.426,46	226.584.853,12
davon:		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	100.998.210,04	100.997.970,52
Gewinnrücklagen	7.207.590,24	7.207.590,24
Bilanzgewinn	114.880.626,18	118.329.292,36
Rückstellungen	34.397,73	37.413,50
Verbindlichkeiten	11.765,44	4.646,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Passiva	223.183.589,63	226.626.912,62

Gewinn- und Verlustrechnung der KOWISA GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2019 €	01.01.-31.12.2018 €
Umsatzerlöse	21.000,00	21.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	4.447,72	2.576,55
Personalaufwand	184.797,88	181.265,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	919,39	453,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.140,97	124.050,29
Erträge aus Beteiligungen	19.409.966,41	32.236.666,38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.138,90	232.090,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.955,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	215.100,97	494.668,10
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	18.899.593,82	31.689.940,78
Jahresüberschuss	18.899.593,82	31.689.940,78
Gewinnvortrag	95.981.032,36	86.639.351,58
Vorabauschüttung	0,00	0,00
<u>Bilanzgewinn</u>	114.880.626,18	118.329.292,36

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn auf Basis einer Gesamtpunktzahl von 135.458 ausschüttungsberechtigten Punkten 110,00 € je Punkt und damit einen Betrag in Höhe von insgesamt 14.900.380,00 € auszuschütten.

<u>Beteiligungen KOWISA GmbH</u>	Eigenkapital	Anteile	Ergebnis 2019
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG, Bitterfeld-Wolfen	214.596 T€	100 %	25.797 T€
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der AVACON AG, Magdeburg	149.586 T€	61,47 %	12.213 T€
GISA GmbH Halle/Saale	13.432 T€	25,10 %	4.757 T€
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, Merseburg	83.101 T€	28,89 %	5.004 T€

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9 in 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de;
Tel: 03946/971-3; Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens/ rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 2. Juli 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag vom 02.07.1991 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2006 zuletzt geändert im § 11 Aufgaben des Aufsichtsrates. Mit der Einführung des elektronischen Handelsregisters beim Amtsgericht Stendal wird die Gesellschaft unter der HRB 104806 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und ihrer Umgebung mit Fernwärme, Gas und Elektroenergie. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und des infrastrukturellen Gebäudemanagements sowie der Betrieb von Freizeitbädern.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2019: 2.035.000,00 €.

Die Gesellschafter sind:

die Bäder Quedlinburg GmbH zu 98 % und einer Stammeinlage von	1.994.300,00 €,
die Stadtwerke Celle GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €,
und die Stadtwerke Herford GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €.

Im Jahr 2013 erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg auf die Bäder Quedlinburg GmbH

. An die Bäder Quedlinburg GmbH hält die Welterbestadt Quedlinburg 100% der Geschäftsanteile.

Zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung ab dem 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist Herr Diplom-Ingenieur Michael Wölfer, Diftfurt. Herr Wölfer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 08.05.2013 ist Frau Sabine Bachmann, Thale, Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken mit einem weiteren Prokuristen oder einem Geschäftsführer erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Bestimmungen des Aktiengesetzes keine Anwendung finden.

Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an.

Er setzt sich zusammen aus:

- dem Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 6 Mitgliedern des Stadtrates,
- 1 Mitglied der Stadtverwaltung,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Celle GmbH,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Herford GmbH und
- 2 Mitgliedern, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Wolfgang Scheller, stellv. Oberbürgermeister,
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Dr. Christian Schickardt, Stadtrat,
(stellv. Vorsitzender)	bis 7/2019)
	Herr Ulrich Thomas, Stadtrat, (stellv. Vorsitzender ab
	7/2019)
Mitglieder:	Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister
	Herr Christian Amling, Stadtrat (bis 01/2019)
	Herr Peter Deutschbein, Stadtrat
	Herr Manfred Kaßbaum, Stadtrat,
	Herr Volker Kriseleit, Stadtrat (bis 07/2019)
	Herr Bodo Theermann, Arbeitnehmervertreter
	Herr Ralf-Dieter Kappel, Arbeitnehmervertreter (bis
	07/2019)
	Herr Michael Schulze, Arbeitnehmervertreter (ab
	07/2019
	Herr Andreas Sacher, Vertreter der Stadtwerke Herford
	GmbH
	Herr Axel Fuchs, Vertreter der Stadtwerke Celle GmbH
	Herr Hans Joachim Wagner, Stadtrat (ab 07/2019)
	Herr Detlef Tichatschke, Stadtrat (ab 07/2019)
	Herr Christian Wendler, Stadtrat (von 04-07/2019)

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 10 T€ aufgewendet worden.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 fand am 29.08.2019 statt.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2019

Bilanz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2019

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Anlagevermögen	17.375.200,02	16.485.432,00
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	541.916,73	321.999,00
Sachanlagen	16.590.287,29	15.920.437,00
Finanzanlagen	242.996,00	242.996,00
Umlaufvermögen	6.639.325,27	5.927.158,14
davon:		
Vorräte	221.822,81	240.597,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.306.572,24	2.670.398,96
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.110.930,22	3.016.161,99
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	24.014.525,29	22.412.590,14

Passiva

Bilanzposten	31.12.2019 €	31.12.2018 €
Eigenkapital	6.314.847,92	6.014.847,92
davon:		
Gezeichnetes Kapital	2.035.000,00	2.035.000,00
Kapitalrücklagen	1.674.114,02	1.674.114,02
Sonderrücklage	121.892,92	121.892,92
Gewinnrücklagen	2.483.840,98	2.183.840,98
Bilanzgewinn		
Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	2.539.976,00	2.461.695,00
Empfangene Ertragszuschüsse	21.253,00	52.718,00
Rückstellungen	2.440.932,42	1.970.461,53
Verbindlichkeiten	12.697.515,95	11.912.867,69
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	24.014.525,29	22.412.590,14

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018 €
Umsatzerlöse (abzgl.Strom-+ Energiesteuer)	26.344.685,66	25.055.130,72
Andere aktivierte Eigenleistungen	134.999,47	162.920,09
Sonstige betriebliche Erträge	131.189,68	165.608,25
Materialaufwand	16.713.187,05	15.602.800,37
Personalaufwand	5.461.321,25	5.237.628,36
darunter Altersversorgung	219.988,21	199.944,51
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.355.788,95	1.366.822,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.380.613,05	1.367.799,85
Erträge aus Beteiligungen	4.320,03	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.319,85	26.257,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142.333,55	145.366,95
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.486,49	2.119,19
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	1.578.778,35	1.687.379,42
Sonstige Steuern	406.145,53	446.590,72
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	8.000,00	11.381,18
Aufwendungen aus Gewinnabführung	864.632,82	1.029.407,52
<u>Jahresüberschuss</u>	300.000,00	200.000,00
Einstellung in Gewinnrücklage	300.000,00	200.000,00
<u>Bilanzgewinn</u>	0,00	0,00

Anzahl der Arbeitnehmer:

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende waren 2019 im Jahresdurchschnitt 73 (VJ 77) Arbeitnehmer/-innen. Bestehende Altersteilzeitverträge sind 2019 ausgelaufen.

Cashflow : (nach DVFA/SG)

in T€

Bilanzgewinn	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.279
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.235
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	+51
Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	+3.111

Ausgewählte Kennziffern

wirtschaftliche Eigenkapitalquote (%)	33,5
Langfristiger Fremdverschuldungsgrad (%)	32,6
Anlagenintensität (%)	72,6
Anlagendeckungsgrad (%)	91,0
Investitionen (T€)	2.255
Nettoschuldenüberhang (T€)	-1.562

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung am 15.10.2020 hat beschlossen:

- Der Jahresabschluss der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2019 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2019 wurden festgestellt.
- Die Gewinnabführung in Höhe von 864.632,82 € ist an die Bäder Quedlinburg GmbH vorzunehmen. Der Jahresüberschuss von 300.000,00 € ist zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Quedlinburg GmbH gemäß § 1 Abs. 2 des

Ergebnisabführungsvertrages in die Gewinnrücklage der Stadtwerke Quedlinburg GmbH einzustellen.

Weiterhin erhalten die Minderheitsgesellschafter Stadtwerke Celle GmbH und Stadtwerke Herford GmbH jeweils eine Ausgleichszahlung in Höhe von 4.000,00 €.

- Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2019 die Entlastung erteilt.

3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Die Digitalisierung und die Energiewende sind neben dem demographischen Wandel und der Veränderung gesellschaftlicher Werte und Konsummuster sowie der Globalisierung und Dezentralisierung der Energieversorgung die Herausforderungen der nächsten Jahre für die Stadtwerke Quedlinburg GmbH.

Mit der Beteiligung an der Windenergie Briesensee GmbH und der Stromerzeugung aus Biomethan in einem BHKW und der eigenen Photovoltaikanlage leistet die Stadtwerke Quedlinburg GmbH ihren Anteil an der Energiewende.

Wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind Informationssicherheit und Datenschutz auf der Basis der geltenden gesetzlichen Vorgaben.

Bei den Umsätzen ist insgesamt eine Erhöhung von 1.289,6 T€ zu verzeichnen.

Die Umsatzrendite lag bei 4,5 % (VJ: 4,9%).

In der Sparte Strom stiegen die Verkaufserlöse (+1.011,1) bedingt durch die neue Erlösobergrenze durch die Regulierungsbehörde für die 3. Regulierungsperiode (2019-2023). Die Mengen gingen bei den Tarifkunden um 608 MWh und bei den Sonderkunden um 5.248 MWh zurück. Die Abgaben außerhalb des eigenen Netzgebietes sanken um 41 MWh. Der Durchschnittspreis für Tarifkunden liegt bei 32,2 ct/ WH (VJ: 29,4 ct/kWh) und bei Sondervertragskunden bei 21,4 ct/kWh, 4,2 ct/kWh mehr zum Vorjahr.

Im Bereich Gas ist der Verkaufserlös um 324 T€ aufgrund von Preisanpassungen gestiegen. Die Mengen Gasverkauf Sonderabkommen und Sondervertragskunden verringerten sich um 4.626 MWh (2 %). Der Durchschnittspreis erhöhte sich zum Vorjahr um 0,2 ct/ kWh, bei den Tarifkunden um 0,6 ct/kWh.

Die Abgabe außerhalb des eigenen Netzgebietes sank mengenmäßig, wobei der Durchschnittspreis um 0,3 ct/kWh stieg.

Bei der Wärmeversorgung erhöhten sich die Verkaufserlöse um 222 T€ preisbedingt. Die Mengenabgaben änderten sich nur geringfügig zum Vorjahr.

Die Durchschnittspreise bei der Fernwärme stiegen bei Abgaben an Fremde um 9,20 €/MWh (VJ: 2,70 €/MWh) und bei der Abgabe an die Stadt um 6,60 €/MWh (VJ: 10,10 €/MWh) sowie bei der Nahwärme Abgabe an Fremde um 1,40 €/MWh. Die steigenden Preise resultieren aus der Wartung der BHKWs, deren Aufwendungen auf dem Preis umgelegt werden.

In der Sparte Dienstleistungen erhöhten sich die Betriebserträge um 42 T€ durch Erlöse aus der Betriebsführung Ballenstedt und Contracting Energieblock.

Kundenwechsel Gesamt 31.12.2019

	Strom	Gas	Wärme (Großkunden)
Kundenzugang	400 / Vj 646	102 / Vj 131	1 / Vj 0
Kundenabgang	600 / Vj 530	216 / Vj 185	1 / Vj 1

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen um 863,4 T€.

Der Stromeinkauf stieg um 290 T€ aufgrund des höheren Durchschnittspreises. Beim Erdgaseinkauf ist eine Erhöhung von 563 T€ zu verzeichnen. Die Gründe waren preisbedingt. Des Weiteren wurden die Rückstellungen für Vertragsrisiken und für Risiko Energiebezug Strom/Gas gebildet.

Beim Gaseinkauf ergab sich ein Rückgang der Bezugsmengen um 16,4 MWh bei steigenden Durchschnittspreisen von +0,7 ct/kWh.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhten sich um 247 T€. Hauptgrund sind die Fremdleistungen für Instandhaltung (261 T€) BKHW Magdeburger Straße. Im Rahmen des Sachsen-Anhalt Tages wurden Aufwendungen in Höhe von 70 T€ verursacht.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 223,7 T€ (4,3%), begründet durch die Tarifierhöhungen ab 01.03.2018 in Höhe von 3,19 % und ab 01.04.2019 für alle Entgeltgruppen in Höhe von 3,09 %.

Im Stellenplan sind nach dem Bilanzstichtag durchschnittlich 73 (Vj 77) Mitarbeiter (ohne Azubi und Geschäftsführer) ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat 4 Auszubildende. Mit dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz besteht eine Ausbildungsvereinbarung.

Die Abschreibung erhöhte sich aufgrund der zu aktivierenden Investitionen, wie z.B. das BHKW Süderstadt, Netzmaßnahmen im Bereich Strom und im Datenverarbeitungsbereich.

Die Gewinnabführung an die Bäder Quedlinburg GmbH betrug 864,6 T€.

Es wurde ein Jahresüberschuss von 300 T€ erwirtschaftet. Zur Stärkung des Eigenkapitals sind 300 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt.

Stromversorgung

Die Stabilisierung des Stromvertriebs hat sich nach dem Jahr 2018 in 2019 fortgesetzt.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH haben eine neue Strategie bei der Werbung von Sonderkunden aufgebaut.

Der Netzbetrieb konnte sich deutlich durch die erhöhte Erlösbergrenze im Jahr 2019 stabilisieren.

Das Jahr 2019 war wesentlich von der Netzübernahme Strom in den Ortschaften Stadt Gernode und Bad Suderode geprägt.

Ziele sind u.a., die Freileitungslängen in den Jahren 2017-2020 deutlich zu verringern und die Leitungsparameter des Stromnetzes in der Kernstadt zu erweitern. Hierzu hat die Stadtwerke Quedlinburg GmbH ein Programm aufgelegt, die bestehenden Trafostationen zu sanieren, zu modernisieren und die Kapazität zu erhöhen bzw. zusätzliche Stationen ins Netz einzubinden.

Gasversorgung

Im Jahr 2019 sank witterungsbedingt abermals die nutzbare Abgabe.

Die Kundenbewegung im Kerngebiet sind relativ gering und Zuwachse außerhalb des Kerngebietes konnten außerhalb des eigenen Netzbetriebes nicht ausreichend generiert werden.

Die Anschlussdichte konnte im Jahr 2019 ausgebaut werden.

Aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten war eine moderate Erhöhung der Abgabepreise unumgänglich. Für das Risiko der Schwankungen beim Einkauf von Erdgas haben die SWQ GmbH Rückstellungen gebildet.

Der Netzbetrieb Gas ist in der 2. Regulierungsphase weiterhin stabil aufgestellt.

c) Wärmeversorgung

Die Fernwärmeversorgung erzielte 2019 ein negatives Jahresergebnis.

Witterungsbedingt und durch den Rückbau im Stadtgebiet Quarmbeck sind die abgegebenen Wärmemengen rückläufig, was durch die Inbetriebnahme des Wohnparks Brauns Quartier im Wesentlichen kompensiert werden konnte.

Das hohe Niveau der Beschaffungspreise in 2019 führte nicht zu einer Verbesserung des Spartenergebnisses.

d) Dienstleistungen

Der Bereich Dienstleistungen wurde 2019 intensiviert.

Zukünftig sollen neue Aufgabenfelder hinzukommen, insbesondere in den zukunftsweisenden Bereich der energienahen Dienstleistungen.

Ab 01.01.2019 wurde die Betriebsführung der Fernwärmeanlage in Ballenstedt für die Technische Werke Ballenstedt GmbH übernommen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Quedlinburg GmbH hat sich zum Vorjahr um 7,2 % erhöht. Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH haben 2019 ein Investitionsvolumen von 1.941 T€ realisiert. Zur Finanzierung der Investitionsverpflichtungen wurde ein Bankdarlehen in Höhe von 1,9 Mio. € aufgenommen.

Die Eigenkapitalquote sank auf 26,3 % (26,9 %). Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH hält weiter an der Stabilisierung der Eigenkapitalausstattung fest. Aus diesem Grund wurde eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen von 300 T€ aus dem Jahresabschluss 2019 umgesetzt.

Für die Gesellschafter stand ein Betrag von 873 T€ (VJ: 1.041 T€) zur Auszahlung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zur Verfügung.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH konnte 2019 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Ausblick

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH geht davon aus, dass sie sich auch im Geschäftsjahr 2020 in einem sehr herausfordernden Marktumfeld bewegen wird. Das Unternehmen ist stabil und leistungsstark, mit dem erklärten Ziel, dieser Reputation weiterhin gerecht zu werden.

Die Übernahme der Stromnetze in den Ortsteilen der Welterbestadt Quedlinburg, Gernrode und Bad Suderode zum 01.01.2020, wird die Effizienz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH weiter steigern. Die Dienstleistung soll weiterhin zusätzliche Projekte übernehmen, wie z.B. die Betriebsführung für die Wärmeversorgung für die Technische Werke Ballenstedt GmbH. Die aktuelle Entwicklung der Baupreise und der Preise für Anlagentechnik sowie die erheblich langen Lieferzeiten werden in den Folgejahren zu einer intensiveren Investitionsplanung führen. Hier werden die coronabedingten wirtschaftlichen Folgen zu berücksichtigen sein.

Die angestrebte weltweite Forcierung der Elektromobilität wird auch die Stadtwerke Quedlinburg GmbH vor neue Aufgaben stellen. So sind die zu erwartenden benötigten Leistungen der Ladetechnik ein beim Netzausbau zu berücksichtigender Aspekt. Insgesamt wird nach wie vor damit gerechnet, dass der verschärfte Wettbewerb bei Strom und Gas sowie der Trend zur weiteren Regulierung des energiewirtschaftlichen Umfelds weiter zunehmen und deutliche Auswirkungen auf die künftigen Unternehmensergebnisse im traditionellen Kerngeschäft haben werden.

Zukünftig muss aufgrund der fortschreitenden globalen Erwärmung mit zunehmenden saisonalen und wetterbedingten Schwankungen im Hinblick auf die Umsätze gerechnet werden.

Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke Quedlinburg GmbH gefährden, sind weder im Geschäftsjahr 2019 eingetreten noch für das Geschäftsjahr 2020 erkennbar.

Negative Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Quedlinburg GmbH sind derzeit schwer abschätzbar.